

Niemals im Aufzug stecken bleiben

Spezieller Bremsbelag für New Yorks Hochhäuser wurde in der Eifel entwickelt

Eine Horrorvision vieler Menschen: Im Aufzug stecken bleiben und das womöglich über Stunden. Die Ursachen für eine solche Störung können vielfältig sein. Dies reicht von Fehlern in der Steuerung, Stromausfällen oder bis hin zu einem mangelhaften Bremsbelag. Denn entdeckt der Sensor an den Bremsbacken Fehler und Schwächen im Bremsbelag, öffnet er die Bremsbacken aus Sicherheitsgründen nicht. Und die Fahrt geht nicht weiter. Eine besondere Herausforderung stellen hierbei Hochhäuser dar.

Temperaturunterschiede machen Speziallösung nötig

„Die Problemstellung bei einigen New Yorker Hochhäusern oder genauer Bürogebäuden, waren zum einen die großen Höhen- und damit Temperaturunterschiede, denen ein solch industrieller Bremsbelag bei täglicher Nutzung unterliegt“, erklärt Klaus-Peter Sauren, Geschäftsführer der PZ Friction GmbH aus der Eifel. Zudem habe die teilweise stundenlange Non-Stop-Benutzung, gerade an Freitagen zu Büroschluss, zu einem starken Erhitzen des Materials geführt. Das Heißwerden habe dazu geführt, dass die beiden Bremsbacken miteinander verklebt seien, wenn die Bremse zu Geschäftsschluss geschlossen wurde. Sei das Material dann über das Wochenende ausgekühlt, sei es am folgenden Montag immer wieder zu Störungen und Ausfällen gekommen, weil das Material praktisch aneinander klebte. Man konnte die verklebten Bremsen nur durch Gewalt lösen, was aber zu hohem Verschleiß bzw zur Zerstörung des Materials führte „Erst wenn das Material im Laufe des Vormittags wieder erwärmt gewesen ist, hat der Ablauf wieder reibungslos funktioniert“, so erklärt Sauren weiter.

Die richtige Mischung macht's

Die Lösung dieses Problems war eine individuell entwickelte Mischung für einen neuen Bremsbelag. Erst durch eine spezielle (Um)Compoundierung konnte das Ankleben der Bremsen vermieden und sichergestellt werden, dass der Ablauf wieder reibungslos funktionierte. Dieser neue Bremsbelag ermöglicht nun das störungsfreie Öffnen und



Industrielle Beläge zum Bremsen, Kuppeln und Gleiten
Made in Germany

schließen der Bremse, auch wenn das Material heiß wird und danach abkühlt. „Bei gleicher Bremsleistung und Sicherheit versteht sich“, betont Sauren. Die zuverlässigen Einnahmen des Betreibers haben die Entwicklungskosten zudem innerhalb kürzester Zeit überholt. Denn auf eine stimmige Kosten-Nutzen-Kalkulation lege man im Sinne seiner Kunden besonderen wert.

Experten für industrielle Reibbeläge

Die PZ Friction GmbH ist Experte für industriell gefertigte Reibbeläge zum Bremsen, Kuppeln und Gleiten. Sie versteht sich als Spezialist für die Entwicklung neuer Beläge auf Basis besonderer Kundenanforderungen. Deshalb produziert die PZ Friction GmbH auch in kleinen Stückzahlen, um so durch Präzision und qualitativ höchstwertige Produkte ihre Kunden vollends zufriedenstellen zu können. „Zur Herstellung unserer Beläge werden nur die besten Rohstoffe herangezogen und gefertigt wird ausnahmslos in Deutschland“ erklärt der Entwicklungsprofi „so können wir Produkte auf höchster Qualität garantieren, die das Bremsen punktgenau machen, die Reibung beim Kuppeln auf ein Minimum reduzieren und das Gleiten optimieren.“

(November 2015)

PZ Friction ist seit 1995 ein innovativer Anbieter industrieller Bremsbeläge, Kupplungsbeläge und Gleitmittel.

Zertifiziert hochwertig | PZ Friction ist eine von Deutschlands ersten Adressen im Bereich der industriellen Belaghersteller. Auch renommierte Großunternehmen setzen auf ihr Wissen und lassen von PZ Friction in Lizenz fertigen. ISO-Zertifizierungen und Überprüfungen des TÜVs Rheinland sind ebenso wichtig wie die Qualität der Mitarbeiter. Denn sie sind es, die Kundenwünsche an einen Bremsbelag, Kupplungsbelag oder Gleitbelag mit kreativen Ideen zu einem hochwertigen Produkt werden lassen. Und noch mehr: für die Fertigung werden nur die besten Rohstoffe genutzt, die Produktion ist so umweltverträglich und energiesparend wie möglich und PZ Friction achtet stark darauf, dass sowohl der Arbeitsplatz als auch das gesamte Umfeld für die Mitarbeiter frei von schädlichen Einflüssen sind.